

Kräuter-Wissen

für die Tiere nutzen

Die Familie Schmutz aus Utzigen BE setzt seit über 10 Jahren auf die Heilkraft von Pflanzen. Sie behandeln damit fast alle Krankheiten ihrer Milchkühe und Kälber. Die Drogistin und Tierheilpraktikerin Michelle Krügel steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. *text MARTINA RÜEGGER / bild PIA NEUENSCHWANDER*

Landwirt Ruedi Schmutz ist fast fertig mit melken. Er spritzt mit einer Sprühflasche eine Tinktur an die Zitzen von Kuh Ladina und entlässt sie aus dem Melkstand.

Die Tinktur hat die Bäuerin Annemarie Schmutz selbst hergestellt. Sie besteht aus Thymian, Kamille und Glycerin. «Die Kräuter wirken desinfizierend, das Glycerin pflegt die Zitzen»,

erklärt Annemarie Schmutz. Die Familie Schmutz setzt seit über 10 Jahren auf die Heilkraft von Pflanzen.

Das Zitzen-Tauchmittel machte die Striche spröde und rissig

Der Auslöser war damals ein handelsübliches Zitzen-Tauchmittel. «Es war so aggressiv, dass die Striche der Kühe sehr spröde und rissig wurden», erin-

tert sich Ruedi Schmutz. In der Folge stellten sie selber ein Mittel her. Dieses setzen sie bis heute ein. Mittlerweile sind viele weitere Präparate dazugekommen.

Fachliche Unterstützung bei der Herstellung und der Anwendung von Heilkräutern erhält die Familie Schmutz durch Michelle Krügel. Sie ist Drogistin und Tierheilpraktikerin und unterstützt interessierte Landwirte, welche Arzneipflanzen bei ihren Kühen und Kälbern einsetzen wollen.

Hätte der Tierarzt den Viertel retten können?

Es sporne richtig an und mache Freude, erzählt Landwirt Schmutz, wenn mit den eigenen Kräutern eine Behandlung gut anschlägt. Die Familie Schmutz ist sich einig, dass es Nerven, Vertrauen, Geduld und Zeit brauche.

Und obwohl sie sehr erfolgreich mit ihren Präparaten seien, gebe es natürlich auch Rückschläge. «Es kann sein, dass es einmal zu einem Viertel-Verlust kommt», sagt Schmutz.

Er frage sich dann, ob der Tierarzt das hätte verhindern können. Aber sicher sei das auch nicht. Annemarie und Ruedi Schmutz sind sich einig,



Die meisten Arzneipflanzen findet die Bäuerin Annemarie Schmutz in ihrem Garten und rund um den Betrieb in Utzigen BE.

... dass es einfacher ist, den Tierarzt zu rufen, wenn es einem Tier nicht gut geht. «Damit gibt man aber die Verantwortung ab», sagt Ruedi Schmutz.

Ein gesundes junges Kalb schwänzelt, wenn es säuft

Wenn man seine Tiere selber gesund halten will, muss man lernen, auf kleine Zeichen zu achten», sagt Michelle Krügel. «Das Auge und das Gehör entwickeln sich mit der Zeit. Man wird viel sensibler und reagiert dadurch viel früher».

Dazu hat Annemarie Schmutz ein gutes Beispiel: «Ein junges Kalb, das säuft, soll schwänzeln.» Mache es das nicht, könnte etwas im Busch sein.

Dann schauen sie bei diesem Kalb genauer hin. Was fehlt ihm? Was täte ihm gut? Stellt es die Haare auf? Hat es kalte Ohren? Sämtliche Kälber der Familie Schmutz bekommen das

Das ist Phytotherapie

Die Phytotherapie beschäftigt sich mit der Heilung, Linderung und Vorbeugung von Krankheiten oder Störungen mittels Arzneipflanzen, deren Bestandteilen und Zubereitung.

Die Phytotherapie ist ein Teil der naturwissenschaftlich orientierten Schulmedizin. Schon berühmte Ärzte wie Hippokrates (460 bis 377 v.Chr.) haben die Pflanzenheilkunde gelernt.

Die Phytotherapie in diesem Sinne hat mit Hausmitteln nichts zu tun. Pflanzen für den phytotherapeutischen Gebrauch sind streng geprüft (nach europäischem Arzneimittelrecht). Sie garantieren eine gleichbleibende Qualität und einen ausreichenden Wirkstoffgehalt.

Phytotherapie oder QR-Code für weitere Infos
www.v.dgrn.ch/phytotherapie



Zur Herstellung des Euter-Gels verwendet Annemarie Schmutz nebst den Kräutern Trinkalkohol als Emulgator, Quarkern-Mehl als Bindemittel und ätherische Öle.

Kurse, Apps, Bücher, Internet – ein wahrer Dschungel

Pflanzen beinhalten messbare Wirkstoffe. «Der Körper reagiert darauf, deshalb muss man bei gewissen Pflanzen aufpassen. «Besonders natürlich bei giftigen Pflanzen», erklärt Michelle Krügel. Das Internet sei ein richtiger Dschungel, sagt sie. «Man findet dort sehr viel gute, aber auch schlechte Literatur zu Heilkräutern.» Sich dort Ideen zu holen, sei in Ordnung. Aber den Einstieg finde man am besten in einem Kurs, bei einer kräuterkundigen Person oder in einer Drogerie.

Verwechslungen von Pflanzen können fatal sein, weiss Krügel: «Wenn man zum Beispiel Enzian mit weissem Germer vertauscht oder Sturmhut verfüttert, wäre das fatal.» Apps, wie zum Beispiel «Flora Helvetica», helfen beim Finden und Bestimmen der Pflanzen. «Apps wie diese und die Fülle an Literatur sind heutzutage eine grosse Hilfe», sagt Michelle Krügel.

«Nach einem Kurs versucht man sich am besten an einfachen Rezepturen mit ungefährlichen Pflanzen. Mit Ringelblumen etwa kann man nicht sehr viel falsch machen», empfiehlt Krügel.

Michelle Krügel rät davon ab, sich an jemanden zu wenden, der von der Spinne über die Kuh bis zum Zebra alles behandelt und ganz verschiedene Therapieformen anwendet. «Das kann nicht gut gehen», sagt sie. Beim Tierheilpraktiker ist es wie beim Therapeuten: Beides sind keine geschützten Bezeichnungen, jeder kann sich so nennen.

Pulver der Bockshornklee-Samen in die Milch gemischt. Es stärkt das Immunsystem, die Atemwege und das Verdauungssystem.

Bockshornklee-Samen ist eines der wenigen pflanzlichen Arzneimittel, das die Familie Schmutz nicht in der Region einsammeln kann. Auch Blutwurz und Frauenmantel, welches sie in grösseren Mengen brauchen, beziehen sie aus der Drogerie Lüthi in Münsingen.

Was Annemarie Schmutz in ihrem Garten oder in der Umgebung in rauen Mengen findet, sind Ringelblumen, Thymian, Wermut, Kamille, Salbei, Brennnesseln, Johanniskraut, Pfefferminze und Melisse.

Weniger Tierarzt-Kosten, dafür mehr Arbeits-Kosten

Bei einem Kreuzviertel oder bei einem Notfall ruft die Familie Schmutz sofort den Tierarzt. Aber abgesehen davon setzen sie voll auf Heilkräuter und Homöopathie.

Am häufigsten kommen die Kräuter bei Verdauungsstörungen, leichter Mastitis, Milchstau, zur Unterstüt-

zung vor, während und nach der Geburt sowie bei Blessuren zum Einsatz.

Auf den ersten Blick mag es erscheinen, dass die Familie Schmutz durch den Einsatz der Heilpflanzen Kosten sparen kann. Annemarie Schmutz sagt aber, dass es eine Umverteilung sei.

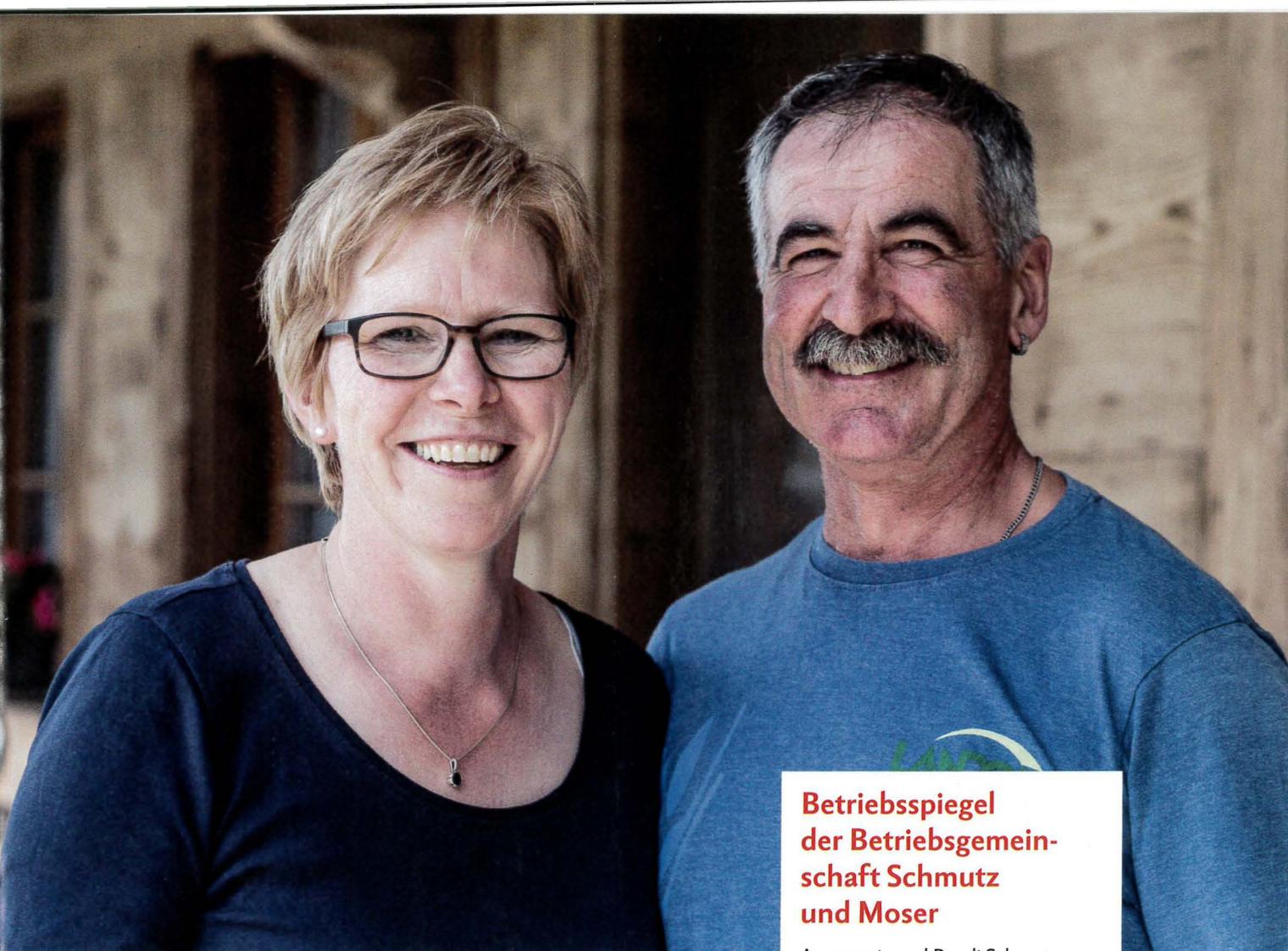
Was sie weniger an Tierarzkosten ausgabe, brauche sie als Zeit für die Herstellung der Präparate und für die meist aufwändigere Verabreichung. «Natürlich könnten wir sämtliche Kräuter in der Drogerie beziehen, aber die haben gerechtfertigterweise ihren Preis», sagt Annemarie Schmutz.

Unterstützung in der Phytotherapie erhalten die Eltern Schmutz auch von ihren Kindern. «Alle drei sind begeistert und helfen mit», sagt Annemarie Schmutz.

Tochter Deborah ist mit Leib und Seele Drogistin, Tochter Rosanna ist medizinische Praxisassistentin und sammelt in ihrer Freizeit gerne Arzneipflanzen. «Sie bringen geballtes Wissen und Ideen mit auf den Hof», sagt Annemarie Schmutz. Der Jüngs-



Landwirt Ruedi Schmutz spritzt eine Kamillen-Thymian-Tinktur an die Zitzen von Kuh Ladina. Seit Jahren ersetzt diese Tinktur ein handelsübliches Zitzentauchmittel.



Betriebsspiegel der Betriebsgemein- schaft Schmutz und Moser

Annemarie und Ruedi Schmutz
mit Rosanna, Deborah, Jonathan,
Familie Kurt und Irene Moser,
Utzigen BE

LN: 39 ha, Bergzone 1

Bewirtschaftung: ÖLN

Betriebszweige: Milchwirtschaft
silofrei, Ausmast der eigenen Kälber,
Verkauf von Nutzvieh

Tierbestand: 46 Milchkühe RH,
HO, SF, eigene Aufzucht,
Mastkälber

Kulturen: Grünmais, Futterrüben,
Futtergetreide, Grünland

Arbeitskräfte: Annemarie und
Ruedi Schmutz, Kurt Moser,
ein Lernender

Annemarie und Ruedi Schmutz setzen auf ihrem Betrieb in Utzigen BE seit über 10 Jahren auf die Heilkraft von Arzneipflanzen.

te wird Landwirt lernen. Auch er helfe aktiv mit. Auf die Frage, wie sie sich weiterbildet, lacht Annemarie Schmutz. Sie habe neben ihrem Bett einen grossen Stapel Bücher und besuche Kurse. Und durch ihre Arbeit bei der Spitex: Ältere Leute erzählen ihr oft von ihren Erfahrungen mit Heilpflanzen.

Die Phytotherapie ist eine Erfahrungs-Medizin

«Das Wissen um die Heilkraft der Pflanzen ist ein uraltes Wissen», sagt Michelle Krügel. Viele volksmedizinische Anwendungen seien leider verloren gegangen.

«Im letzten Jahrhundert begann man mit dem Isolieren bestimmter Stoffe. Dabei nahm man Stoffe aus der Pflanze und baute diese synthetisch nach», erklärt Krügel.

Bestimmte Stoffe werden so plötzlich als sehr gefährlich eingestuft: Weil sie nicht mehr im Vielstoff-Gemisch der Pflanze vorkommen und isoliert auch wirklich gefährlich sind.

Als Beispiel nennt sie die Wallwurz. «Sie wurde wegen der Pyrrolizidin-Alkaloide verteufelt», erklärt Krügel. «Dieser Wirkstoff ist giftig für die Leber. Aber äusserlich angewandt oder verdünnt war das nie ein Problem.»

Die Arznei-Pflanzen sind im Aufwind, bestätigt die Drogistin

Dass pflanzliche Wirkstoffe wieder wichtiger werden, ist laut Krügel in der Drogerie gut spürbar. «Es ist ein Wandel zu spüren», sagt sie. «Die Leute wollen wieder vermehrt zurück zur Natur. Sie schauen, was vor ihrem Haus wächst.»

Ein Beispiel sind Pferde. Noch vor ein paar Jahren hatte man mehrere Wirkstoffe, die gegen Würmer wirkten. «Heute braucht man nur noch wenige, weil es Medikamenten-Resistenzen gibt», sagt Krügel.

«Betriebe müssen sich heute um ein besseres Weide-Management Gedanken machen. Entwurmen könne man selektiv und sie setzen vermehrt auf pflanzliche Arzneimittel wie Thymian»,



Die Drogistin Michelle Krügel unterstützt Landwirte, welche Arzneipflanzen bei ihren Kühen und Kälbern einsetzen wollen.

erklärt Krügel. Pferde könne man in besonders heiklen Phasen mit Thymian füttern. «Sie haben dann markant weniger Darmparasiten, weil sich die Parasiten nicht gerne ansiedeln und vermehren», sagt Krügel.

«Mit Antibiotika laufen wir über kurz oder lang in dieselbe Problematik», ist Krügel überzeugt. «Durch die Anstrengungen im Bereich der Antibiotika-Reduktion wird die Heilpflanzenkunde wieder stärker zum Thema.»

Thymian wird zum Desinfizieren in Spitälern eingesetzt

Thymian hat ein starkes ätherisches Öl. Thymian und viele andere Pflanzen wehren sich immer wieder neu gegen schädliche Einflüsse, etwa Bakterien, Viren oder Pilze.

«Thymian ist eine Pflanze, die man mittlerweile auch in Spitälern zum Desinfizieren braucht», weiss Michelle Krügel.

Die schönsten Erfahrungen für die Familie Schmutz sind, wenn eine Kuh wieder gesund wird. «Zum Beispiel behandeln wir einen Viertel mit Eutersalbe

und geben der Kuh dazu während mehreren Tagen einen Wermut-Kräutertee», erklärt Annemarie Schmutz. «Wenn sie dann nach etwa acht bis zehn Tagen wieder verkehrstaugliche Milch gibt, sind das sehr schöne Momente.»

Auch die Eutersalbe macht sie natürlich selbst. Es handelt sich um einen Basilikum- oder Pfefferminz-Melissen-Gel, den sie im Kühlschrank lagert.

Für die Drogistin Michelle Krügel ist die Familie Schmutz ein Paradebeispiel, wie man Phytotherapie einsetzen kann. «Die Familie hat mit einfachen Sachen angefangen und sich über die Jahre ein umfassendes Wissen angeeignet», sagt Krügel.

Etwas vom wichtigsten sei, dass alle am selben Strang ziehen und von den Behandlungen überzeugt sind. «Ganz am Anfang war ich vielleicht ein ganz wenig skeptisch», gibt Ruedi Schmutz zu, «aber das verflog nach den ersten Erfolgen.» Heute sei er richtig angefahren, sagt er mit einem verschmitzten Lächeln. 

Zur Person

Michelle Krügel ist Drogistin in der Drogerie Lüthi in Münsingen BE und hat sich zur Tierheilpraktikerin und Spagyrikerin weitergebildet. Sie coacht Landwirte mit Rindvieh, Pferde- und Hundehalter im Bereich Phytotherapie, Spagyrik und Homöopathie. Michelle Krügel gibt auch Kräuter-Kurse in der Drogerie und am Inforama. Ihr Ehemann ist gelernter Landwirt. Sie haben drei Kinder.

«Ich bin eine Drogen-Händlerin», sagt Michelle Krügel mit einem Augenzwinkern. Die Droge steht für getrocknete, geschnittene Pflanzen oder deren Teile.

Michelle Krügel

Link und QR-Code zum Angebot von Michelle Krügel
www.dgrn.ch/kruegel



Kurz & bündig

- Ein selbst hergestelltes Mittel für die Zitzen war für die Familie Schmutz der Einstieg in die Phytotherapie.
- Heute behandeln sie mit den Arzneipflanzen häufig Verdauungsstörungen, leichtere Mastitiden, Milchstau und Blessuren.
- Ein wichtiges Einsatzgebiet ist auch die Zeit vor, während und nach der Geburt eines Kalbes.
- Fachliche Unterstützung erhält die Familie Schmutz durch die Drogistin und Tierheilpraktikerin Michelle Krügel.
- Durch die Anstrengungen im Bereich der Antibiotika-Reduktion wurden pflanzliche Wirkstoffe in jüngster Zeit wieder wichtiger.

12 Heilpflanzen für

Die Einsatzgebiete von Arzneipflanzen sind vielseitig: Mastitis, Fruchtbarkeitsstörung, Nachgeburtverhalten, Kälberdurchfall, Wunden oder Prellungen, um nur einige zu nennen. Wir stellen 12 der wichtigsten Arzneipflanzen mit je einem Rezeptbeispiel für Kühe oder Kälber vor. *text* MARTINA RÜEGGER / *bild* FOTOLIA

1

Garten-Ringelblume

Calendula officinalis L.

Die Ringelblume fördert die Wundheilung, auch bei solchen mit schlechter Heilungstendenz. Sie wirkt entzündungshemmend und antibakteriell. (1) (3)

Anwendung findet sie ebenfalls bei Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut. (1)

Die Ringelblume wird weit verbreitet kultiviert. Verwildert wächst die

Pflanze in Mitteleuropa auf Schutt und nährstoffreichen Lockerböden in der collinen bis montanen Höhenstufe. (1) (7)

Rezept: Ringelblumen-Tinktur für Wundreinigung

Eine Handvoll Blüten und Blätter mit einem Liter Branntwein deckend begießen, 14 Tage in der Sonne oder Ofennähe ziehen lassen, dann in dunkle Flasche absieben und kühl lagern.



Zur Wundreinigung entweder unverdünnt verwenden, wenn es pressiert und brennen darf. Sonst einen halben Teelöffel Tinktur in ein Glas abgekochtes, lauwarmes Wasser geben und die Wunden abtupfen. (4)

Echte Wallwurz

Symphytum officinale L.

Wallwurz hat eine entzündungshemmende Wirkung. Sie wird äusserlich eingesetzt bei Schwellungen und Schmerzen von Gelenken und Muskeln, bei Arthrose der Gelenke,

akuten Rückenschmerzen, Muskelzerrungen, Prellungen und Verstauchungen.

Besonders finden Zubereitungen aus dem Wurzelstock bei schlecht heilenden Wunden, Knochenbrüchen, Sehnenscheidenentzündungen oder Drüenschwellungen Verwendung. (1)

Auf landwirtschaftlichen Betrieben wird Wallwurz ausserdem bei Hämatomen und Ödemen im Bindegewebe, wie auch bei Mastitis eingesetzt. Von einer innerlichen, stark konzentrierten Therapie ist abzuraten. Fachpersonen zeigen ungiftige Alternativen auf. (3)

In Europa ist die Pflanze häufig an feuchten Stellen, insbesondere an Bachufern und Wiesengraben bis in montane Höhenstufen zu finden. (1)

Rezept: Wallwurz-Brei für Wunde an der Klaue

Mixerglas (1 l) halb mit geschnittenen Wurzelstücken füllen. Mit Schnaps auffüllen auf einen Liter. Mixen und Brei in Gläser abfüllen. Wallwurz-Brei auf eine Gaze streichen (zirka 1 cm dick) und auf die betroffene Stelle legen. Mit einer Binde befestigen. (3)



2

den Hof-Alltag

3 Pfefferminze

Mentha x piperita

Pfefferminze setzt man innerlich vor allem zur Behandlung von Verdauungsbeschwerden ein. Äusserlich als Inhalation bei Husten, oder bei Hautsymptomen, die mit Juckreiz verbunden sind. Die Pfefferminze kühlt von innen und aussen.

Pfefferminzblätter können auch bei krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm-Bereich eingesetzt werden.

Rezept: Kühlendes Euter-Gel

2 KL 70% Alkohol mit 8 Tropfen ätherischem Basilikumöl, 12 EL Minze- und/oder Melissentee und 1 KL Guarkern-Mehl gründlich vermischen und stehen lassen. (2)



4 Echtes Johanniskraut

Hypericum perforatum L.

Äusserlich können ölige Johanniskraut-Zubereitungen zur Behandlung und Nachbehandlung von kleinen Wunden, bei Muskelschmerzen, Nervenverletzungen und Verbrennungen 1. Grades angewendet werden. (1)

Innerlich findet das Johanniskraut Verwendung bei Rastlosigkeit und übermässiger Erregbarkeit sowie bei depressiven Verstimmungs-Zuständen. (2)



Achtung: Johanniskraut kann die Empfindlichkeit gegenüber Sonnenlicht erhöhen! (5)

Achtung: Johanniskraut kann mit anderen Medikamenten in Wechselwirkungen treten! (5)

Das Echte Johanniskraut ist bei uns in mageren Wiesen, an Böschungen und in lichten Wäldern verbreitet. (1)

Rezept: Johannisöl gegen Euter-Entzündung im Anfangsstadium

Eine Liter-Flasche zu einem Drittel mit frischen Johannisblüten füllen und mit Olivenöl auffüllen. Drei Wochen an der Sonne ziehen lassen, 2× pro Woche rühren. Blüten mit einem Sieb absieben und abfüllen.

2× täglich betroffenen Viertel mit Johannisöl massieren. (3)

5 Echte Kamille

Matricaria recutita L.

Die Kamille ist ein wahrer Alleskönner. Primär setzt man sie als Krampflöser, gegen Blähungen und gegen entzündliche Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts ein. Äusserlich verwendet man sie gegen Haut- und Schleimhautentzündungen (Mundhöhle und Zahnfleisch) und bei bakteriellen Hauterkrankungen.

Die Kamille wächst auf Äckern, Wegrändern und Ödland. Sie kommt bis in die montane Höhenstufe vor. (1)

Rezept: Kamillentee gegen Kälber-Durchfall

Ein Teelöffel (1,5 g TS) getrocknete Kamillenblüten in ein Liter heisses Wasser geben. 10 Minuten ziehen lassen und absieben. Anwendung während drei Tagen, zweimal täglich trinken.

Beim Rindvieh setzt man Kamille beispielsweise zur Wundheilung, bei Klauengeschwüren oder auch zur Inhalation bei Husten ein. (3)





Schafgarbe

Achillea millefolium

Verwendung finden die blühenden Schafgarben vor allem bei Verdauungsstörungen und Koliken. Schafgarben-

kraut lässt sich auch bei leichten Haut- und Schleimhautentzündungen einsetzen.

Die Inhaltsstoffe der Schafgarbe regen die Gallenabsonderung an, wirken antibakteriell, krampflösend und zusammenziehend.

Man findet Schafgarbe in ganz Europa in Wiesen, Weiden, an Strassenrändern und Böschungen. (1)

Rezept: Schafgarbe gegen Verdauungsbeschwerden

Schafgarbe zum Trocknen an einem luftigen Ort am Schatten aufhängen. Wermut und Schafgarbe im Verhältnis 1:1 mischen. 1 Kaffeelöffel Wermut (0,25 g) und 1 Kaffeelöffel Schafgarbe (0,25 g) morgens und abends über die Salzlecke geben. (3)

6

Wermut

Artemisia absinthium

Wermut wird zur Appetitanregung, bei Gastritis (Entzündung der Magenschleimhaut) oder Blähungen, zum Anregen der Leberfunktion und bei krampfartigen Störungen der Verdauung eingesetzt.

Man findet die Pflanze auf Ödland und an sonnigen Wegrändern. Er wächst bevorzugt auf trockenen und auf sandig-tonigen Böden. (1)

Rezept: Wermut gegen Appetitlosigkeit

Eine Handvoll getrockneten Wermut (50 g) direkt eingeben oder einweichen und unters Futter mischen.



7

Blacke (Stumpfblättriger Ampfer)

Rumex obtusifolius L.

Ein Sud aus den Wurzeln der Blacke hilft bei Verstopfung und Hautleiden, die Samen bei Durchfall, Ekzemen und zur Blutreinigung. Die Blätter sollen, auf Wunden aufgelegt, deren Heilung beschleunigen. (5)

Man findet die Blacke auf Wiesen, Wegrändern und Schuttplätzen bis in montane Höhenstufen. (7)

Rezept: Blackentinktur für Geschwüre

Eine Handvoll Wurzel mit 500 ml Schnaps deckend begiessen, sieben Tage ziehen lassen, dann in dunkle Flasche absieben und kühl lagern.

Zur Wundbehandlung entweder unverdünnt verwenden oder drei Teelöffel Tinktur in ein Glas abgekochtes, lauwarmes Wasser geben und Wunden abtupfen. (2)



8

Arnica

Arnica montana L.

Arnikablüten können äusserlich zur Behandlung von Blutergüssen, Verstauchungen und lokalen Muskelschmerzen (Muskelkater) eingesetzt. (1)

Achtung: Arnika ist in manchen Kantonen ganz oder teilweise geschützt. (7)

In der Ebene findet man Arnika selten. Die Pflanze gedeiht am besten auf feuchten, torfigen Wiesen, in den Alpen auch auf trockenen Magerwiesen. (1)

Rezept: Arnicaöl gegen Verstauchungen, Prellungen

Fertiges Präparat, z.B. Weleda Arnicaöl: Betroffene Stelle 2x täglich einreiben. (3)

9



Frauenmantel

Alchemilla vulgaris

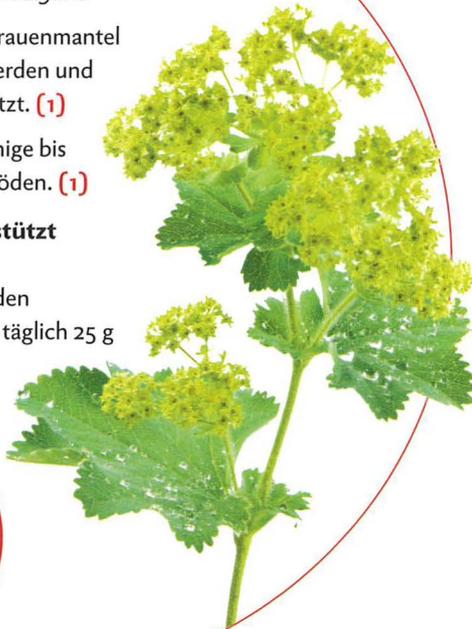
Vollksmedizinisch wird der Frauenmantel bei gynäkologischen Beschwerden und Fruchtbarkeitsstörungen eingesetzt. (1)

Der Frauenmantel liebt frische, lehmige bis sandige, humose und nährstoffreiche Böden. (1)

Rezept: Frauenmantel unterstützt die Fruchtbarkeit

Wenn Kühe nicht stierig werden oder bei Fruchtbarkeits-Störungen: 2× täglich 25 g getrockneten Frauenmantel zum Futter geben (3)

10



Garten-Thymian

Thymus vulgaris L.

Thymian wird gegen die Symptome der Bronchitis, Keuchhustens und bei Erkältung eingesetzt.

Der Hauptinhaltsstoff Thymol besitzt eine starke desinfizierende, fungizide und bakterizide Wirkung. Auch in 5% alkoholischer Lösung wird Thymol zur Hautdesinfektion bzw. gegen Hautpilze eingesetzt.

Thymian gedeiht am besten auf trockenen, flachgründigen, steinigen, kalkhaltigen Böden am liebsten bei sommerheissem Klima. (1)

Rezept: Zitronenessenz für nach dem Melken

Auf 1000 ml Thymian-/Kamillen-Teemischung zirka 20 ml Glycerin zufügen. Abgekühlt in Sprayflasche geben. (2)

11



12

Brennnessel

Grosse Brennnessel Urtica dioica L.

Die Blätter der Brennnessel bewirken bei innerer Anwendung einen leicht harntreibenden Effekt. Innerlich wie äusserlich werden sie auch gegen rheumatische Erkrankungen eingesetzt. Zudem ist sie dank ihrer mineralstoffreichen Inhalte ein Stärkungsmittel für den ganzen Organismus.

Die Grosse Brennnessel wächst bei uns auf nitratreichen Böden, in Wäldern, Gebüsch und auf Schuttplätzen bis in montanen Höhenstufen. (1)

Rezept: Kräutermischung gegen Nachgeburtverhalten

Eine Mischung herstellen mit 300 g getrocknete Brennnesselblätter, 300 g getrocknetem Frauenmantelkraut, und 300 g getrocknetem Schafgarbenkraut.

Eine Handvoll morgens und abends direkt ins Maul geben.



Quellen

- (1) Werner Arnold, www.awl.ch
- (2) Michelle Krügel, www.thp-kruegel.ch und Annemarie Schmutz
- (3) Karin Stucki; Mirjam Zbinden, www.dgrn.ch/nutztier-rezepte
- (4) www.doazmol-rezepte.ch
- (5) www.pflanzen-vielfalt.net
- (6) www.arzneipflanzenlexikon.info
- (7) www.infoflora.ch

Haftungsausschluss

Diese Auflistung der Arzneipflanzen, deren Wirkung und die Rezept-Beispiele sind eine Zusammenstellung von verschiedenen Quellen. Die Wirkungen und Nebenwirkungen sind nicht vollständig aufgelistet. Es wird keinerlei Haftung für die Folgen der Anwendung durch die Schweizer Agrarmedien AG übernommen.